

**Fachbereich III**  
**Fachdienst 42**  
**Hilfe in besonderen Lebenslagen**  
**und soziale Förderung**

---

**Kriterien für die Vergabe von städtischen Zuwendungen für die Integration von MigrantInnen**

Die Vorgaben der „Dienstanweisung der Stadt Neumünster für Zuwendungen an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen“ vom 22.9.2003 sind zu beachten.

Zusätzlich gilt:

**1.**

Gefördert werden zeitlich befristete Projekte, die den „Handlungsempfehlungen für die Integration“ entsprechen. Vorrang haben innovative und neue Maßnahmen. Maßnahmen mit längerer Laufzeit als 1 Jahr werden nur in besonders begründeten Ausnahmefällen bezuschusst.

**2.**

Projekte der Sprachförderung für Kinder und Jugendliche haben Priorität.

**3.**

Nicht bezuschusst wird der Kauf von Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen, die auch für andere Zwecke als Projekte der Integration nutzbar wären.

**4.**

Antragsteller müssen einen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit angemessenen Eigenanteil einbringen.

**5.**

Weitere Möglichkeiten einer Bezuschussung durch andere Stellen (Drittmittel) sollen vom Antragsteller geprüft worden sein.

**6.**

Honorar für Kinderbetreuung wird auf maximal 5 € pro Stunde begrenzt, Honorar für Kursleitungen auf maximal 12,50 €

**7.**

Nur Zuschussanträge für Projekte, die der Runde Tisch für Integration als förderungswürdig einstuft, werden dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

**8.**

Kooperationsprojekte werden bevorzugt berücksichtigt.

Neumünster, den 14.06.2004